STADT WETZLAR

BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in	Datum	Drucksachen-Nr.: - AZ:
Stadtbetriebsamt	10.11.2010	1973/10 - I/693

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	15.11.2010	11.1	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	30.11.2010	8	
Stadtverordnetenversammlung	14.12.2010	18	

Betreff:

Einführung von Pflegeklassen und Pflegestandards in den öffentlichen Grünanlagen

Anlage/n:

Kurztext Pflegeklassen

Definition Pflegekategorien

Leistungskatalog und Pflichtenheft

Auszug aus dem Grünflächenkataster

Beschluss:

Der Einführung von Pflegeklassen und Pflegestandards im Bereich der städtischen Grün- und Freizeitanlagen wird zugestimmt.

Wetzlar, den 08.03.2011 gez. Semler

Begründung:

Öffentliche Grünflächen und Freianlagen werden für Kommunen immer wichtiger. Durch die Ausbreitung der Siedlungsräume, die damit verbundene Versiegelung der Landschaft und den demografischen Wandel gewinnen Freiräume in den städtischen Gebieten immer stärker an Bedeutung. Sie dienen der Freizeit, der Erholung, dem Stadtklima, dem Wasserhaushalt und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Sie steigern die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und damit die Attraktivität einer Kommune als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Mehr als 60 % der befragten Menschen einer in diese Richtung zielenden Umfrage der KGST gaben an, dass für die Wohnortauswahl die öffentlichen Grünflächen und die Landschaft sehr wichtige Faktoren sind. Auch für die in 2007 im Vergleichsring „Familienfreundliche Stadt“ befragten 1300 Familien in 13 Städten ist die Qualität öffentlicher Grünflächen und deren Ausstattung so bedeutsam, dass sie diese bei der Auswahl ihres Wohnortes für wichtiger hielten als die Kinderbetreuung.

Gleichwohl sind die Anforderungen an die Kommunen in den letzten Jahren insbesondere in finanzieller Hinsicht erheblich gestiegen. Eine Bilanzierung der vorhanden Flächen war unumgänglich und ist in Wetzlar zwischenzeitlich mit der Einrichtung

- des Grünflächenkatasters,
- des Baumkatasters sowie
- des Friedhofkatasters

erfolgt. Mit den bis jetzt hier vorliegenden Daten sind etwa 90 % der Flächen erfasst. - Hinzu kamen 2-jährige, händisch erhobene Arbeitsaufzeichnungen, um die Jahresarbeitsleistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den jeweiligen Tätigkeiten zuzuordnen. Diese sind nun mit den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürgern sowie den zur Verfügung stehenden Recourcen der Stadt Wetzlar abzugleichen.

Aus diesem Grund war das Stadtbetriebsamt beauftragt, bis zum Jahresende 2010 eine Klassifizierung (Pflegeklassen) zu entwickeln und hinsichtlich ihrer Differenzierung transparent zu beschreiben. Diese textliche Beschreibung ist ferner mit einem detaillierten Aufgabenkatalog hinterlegt, um die einzelnen Arbeitsschritte in verschiedenen Pflegeklassen zu unterscheiden.

Die so als Ergebnis ermittelten 4 Pflegeklassen werden ferner – bezogen auf die Stadtteile bzw. die Bezirke der Kernstadt – nach der Beratung und Beschlussfassung in den Gremien in einem Plan mit unterschiedlichen Farben markiert und eingetragen.

Die erstellten Unterlagen werden hiermit zur Feinabstimmung dem Magistrat und den städtischen Gremien vorgelegt. Erklärtes Ziel ist es, durch die Einführung von Pflegeklassen ein Steuerungsmodell für die funktionsgerechte und naturnahe Unterhaltung sämtlicher öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen zu entwickeln und damit die Notwendigkeit zur Kostensenkung in der Unterhaltung fundiert zu begleiten. Dies soll jedoch möglichst so geschehen, dass sich die Grünflächenpflege nicht auf die reine Pflegehäufigkeit reduziert und die gärtnerischen Anforderungen an die städtischen Grünanlagen immer mehr in den Hintergrund treten. Eine „Verwahrlosung der Grünanlagen“ – wie dieses mittlerweile leider nicht seltene Ereignis von der Fachwelt bezeichnet wird - wäre ansonsten vorprogrammiert.

Wesentlichster Bestandteil dieses Konzeptes ist die gezielte Definition der Pflegestandards.